



## **Heiliges Tag-Buech/ Das ist/ Betrachtungen Von den lieben Heiligen Gottes**

auff alle Tag deß gantzen Jahrs hindurch/mit angehengtem kurtzen  
Begriff/ deß Lebens eines jeden Heiligen/ so selbigen Tag fallt. Sambt  
Beyfügung der Betrachtungen auff alle bewegliche Fest/ und Sonntäg deß  
Jahrs

Jn sich haltend die sechs letztere Monat deß Jahrs

**Grosez, Jean Etienne**

**Dillingen, 1686**

24. Wintermonat. H. Chrysogonus Martyrer.

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-60643](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-60643)

24. Wintermonat.

**S. Chryfogonus Martyrer.**

So vil an ihnen gelegen / so verspotten / und  
 gen sie den Sohn GOTTES auff ein neues.

**S** Er S. Chryfogonus ein Römischer  
 ter ist von Diocletiano, umb das  
 Christ gewesen / in die Gefängnis  
 worden / in welchem ihne die S. Anastasia / ein  
 edle und fromme Römische Matron in die  
 ganze Jahr / so lang nemblich sein Anhalten  
 wehret / unterschiedlich getröstet hat ; hat aber  
 ihrem wilden Ehemann / der solcher gelastet  
 cher Beyhilff verständiget worden / zu dem  
 halten / daß er sie selbst hat einstecken und  
 lassen / in welchem Stand ihr der S. Chryfogonus  
 die erzaihte Lieb erwidriget / und sie mit himm  
 Weisheit angefüllten Brieffen gestärket. Dioc  
 nus hat ihne die Hochheit eines Römische  
 maisters / oder Statt- Bogts über Rom ange  
 im fall er von dem Glauben wolte abtrinnig  
 aber er hat höher geschätzt ein beständiger  
 Martyrer / als Burgermaister zu Rom zu seyn

**Betrachtung**

**Die Sünder creuzigen CHRISTUM  
 ein neues.**

S. I. CHRISTUS hat einmahl auff dem  
 Berg für die Sünder gelitten / dann die

welche ihne gecreuziget. Nicht sollen wir nur einen  
 Isalam, nicht einen Caypham, nicht das jüdische  
 Volk / nicht den Pilatum für seine eigentliche Todts-  
 schlager / sonder uns selbst für die jenige ankla-  
 gen / welche solche Grausambkeit an dem unschul-  
 digen Sohn Gottes verübt. O Gott / ist es auch  
 möglich / daß ich dich sehe meiner Sünden wegen  
 an dem Creuz hangen und sterben / ohne daß ich  
 dich liebe / meine Sünden verfluche / und ganz in  
 Tränen vergehe / hiemit zu bezeigen den Schmer-  
 zen / welchen ich schöpffe / daß ich dich also verwun-  
 det habe!

§. 2. Und über das / ware ich nicht befridiget /  
 einmahl an das Creuz gehäfftet zu haben an  
 dem Calvari-Berg / solches widerhole ich täglich  
 mit meinen schwären Sünden: mit disen wider-  
 sohle ich / so vil an mir ist / deine so schwäre Todts-  
 Schmerzen / dann solche haben dich an das Creuz  
 gebracht. Es solle ja genug seyn / daß ich dich ein-  
 mahl in so grosse Peyn geworffen? Solle mir dann  
 der Sohn Gottes so unwerth seyn / daß ich einem  
 Creuzen Freund zu lieb / meinen unordentlichen  
 Gemüths-Regungen ein Vergnügen zu geben; ei-  
 nen augenblicklichen Wollust zu empfinden / wide-  
 rum an ihme ein Vatter-Mörder werde? O du  
 süßsamer Wollust / der du dem Sohn Gottes so  
 viel Schmerzen verursachest!

§. 3. Dises letztere Creuzigen ist vil straffmässige  
 / und CHRISTO vil nachtheiliger / als jenes erste.  
 Dann solches nur einmahl geschehen / jenes aber  
 täglich / und in der ganzen Welt begangen.  
 O daß / so haben ihne die Juden nicht für einen

GOTT erkennet / wir Christen aber betten  
 gleich an / und zugleich marteren wir ihn.  
 erste Leyden hat er williglich und gern auf  
 genommen / und nichts an sich erwinden lassen  
 daß Er uns der Sünd ledig machte: Das  
 aber geschicht wider allen seinen Willen / auß  
 freywilliger Bosheit. Höre O Sünd-  
 er dir CHRISTUS in das innerste deiner Seel  
 rede. *Cur me graviore criminum tuorum cruci-  
 illa, in qua quondam pependeram, affixisti?*  
 Warum schlagest du mich an dein  
 Creutz / welches mir vil unerträglicher  
 als eben das jenige gewesen / an welchem  
 gehangen?

Fliehe die Sünd.  
 Bette für die Todt-Sünder.  
 Gebett.

Ehöre / O HERZ / unser Gebett / auß  
 die wir uns unser aigen Sünden halber  
 dig erkennen durch die Fürbitt deines H. M.  
 Chrylogoni, von denselbigen erlediget  
 Durch 2c.

25. Wintermonat.

H. Catharina Jungf. und Mart.

Ich wird euch Wort / und Weißheit geben /  
 alle euere Widersacher nicht werden wider  
 noch sich widersetzen können. Luc. 21.

Ze H. Catharina ist CHRISTO durch  
 an ihren Finger von ihme angeheft  
 vermählet worden. Sie hat so der  
 tisten Welt-weisen mit dem Lehr- Streit